

Merseburger Tageblatt

Kreisblatt

Zeitung für Stadt u.

Kreis Merseburg



Ämtliches Anzeigebblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Nr. 301.

Dienstag, den 24. Dezember 1918.

158. Jahrgang.

Ämtliche Anzeigen

Seite 6 betr.:

Regelung des Verkehrs mit Reisebarmarken.
Einführung der Umfahneuer für die Zeit vom 1. August
bis 31. Dezember 1918.
Frauen leiber und Röcke für landwirtschaftliche Be-
stellung.
Ämtliche Käuferscheine für Kriegshinterbliebenen.

Tageschronik

Die Kaiserin ist schwer krank.

Wilson über seine Haltung bei der Friedenskonferenz.

Franzosen verkehren erneut die Waffenstillstandsbedingungen.

Sündenbögen gegen die Entehrung des deutschen Offiziers-

Korps.

Brazilien und Argentinien wollen Deutschland Lebensmittel

liefern.

Wahlbestrebungen Oberhessens.

Der 26. Januar Wahltag für Preußen.

England behält unsere Kolonien.

Amsterdam, 21. Dez. Dem Neuterlichen Bureau zu-
folge berichtet „Daily Express“, daß gestern in einer Sitzung des
Reichskriegskabinetts die Bedingungen besprochen wurden,
die der Friedenskonferenz vorgelegt werden sollen. Auf der Fried-
senkonferenz wird verlangt werden, daß die deutschen
Kolonien nicht zurückgegeben werden sollen. In
dieser Frage ist das Reichskriegskabinet einer Meinung.
Was die Schadensvergütung betrifft, so wurde darauf
hingewiesen, daß die britischen Forderungen vielleicht ein paar
Zehner zurückgestellt werden müßten, damit erst die drin-
genden Forderungen Frankreichs und Belgiens befriedigt wer-
den; dies ist aber nicht ganz richtig. Die britischen Minister sind
der Ansicht, daß Deutschland den britischen Interessen durch so-
fortige Einfuhr von Rohstoffen, die zur Reorganisation der
alten und zur Errichtung neuer Industrien nötig sind, dienlich
gemacht werden soll. Daneben werden Maßnahmen ergriffen, um
die Ueberwachnung des englischen Marktes
mit billigen deutschen oder anderen Waren zu ver-
hindern.

Wien, 16. Dez. Neuter. Der Minister Dewel
erklärt, die Regierung beabsichtigt, Deutsch-Südwest der
Regierung der Union auszuhandeln. Dies
sollte auch darüber zu Rate gesprochen werden, was mit Deutsch-
Ostafrika zu geschehen habe.

Brazilien und Argentinien wollen Lebensmittel liefern.

Wafel, 22. Dez. Die „Morningpost“ meldet aus New
York: Die Regierung von Brasilien und Argentinien
haben sich zur Beteiligung an der Lebensmittelverfor-
gung Deutschlands bereit erklärt, sofern ihnen Schiffs-
raum zur Verfügung gestellt wird. Die beiden Südstaaten han-
deln auf eine Anregung des Präsidenten Wilson, der
von den Republikanern dafür heftig angegriffen wird.

Italienische Kabinetts-Krise.

Lugano, 23. Dez. (Sig. Draht.) Im italienischen
Ministerium ist infolge des Rücktritts des Ministers der
öffentlichen Arbeiten eine Krise ausgebrochen, welche
Orlando zur Rückkehr aus Paris veranlaßt hat. Laut
„Tribuna“ demissionierten auch der Kriegsminister, der Handels-
minister und der Postminister. Ueber die Ursache der Krise
geben die Blätter keine Andeutung, und es ist zu vermuten, daß
in den inneren Verhältnissen Italiens erste Schwie-
rigkeiten eingetreten sind, bezüglich deren Lösung Un-
klarheiten herrschen.

Lebensgefährliche Erkrankung der Kaiserin.

Auch der Kaiser ernsthaft erkrankt.
Frankfurt a. M., 22. Dez. Nach Brönnmittlelungen
der „Post. Ztg.“ aus dem Haag ist der Krankheitszustand der
Kaiserin derart, daß sie wohl kaum das neue
Jahr erleben wird. Sie hat vor einigen Monaten einen
Schlaganfall erlitten, auch machte ihr Herzleiden während der
letzten aufregenden Wochen, als die Auslieferungssache behandelt
wurde, starke Fortschritte, wodurch eine nervöse Depression hin-
zutrat, die den Zustand der Kaiserin aufs Bedenklichste beeinflusht.
Der frühere deutsche Kaiser ist ebenfalls ernsthaft
erkrankt. Sein Ohrenleiden hat sich erheblich verschlechtert
und es besteht die Gefahr, daß sie auf das Gehör über-
greift. Beim Kaiser sind ebenfalls nervöse Erscheinungen als
Folge der Aufregungen festzustellen.

Neue Uebertretung der Waffenstillstandsbedingungen durch die Franzosen.

Berlin, 22. Dez. Der Vorkomitee der Waffenstillstands-
kommission teilt mit: Der Vorort Nied bei Frankfurt a. M. ist
gestern von Franzosen besetzt worden. Einigen der Zu-
sage von Marschall Foch hat der französische Komman-
dant verweigert, daß alle männlichen Personen, die nicht bereits
wegen Kriegsdienst eingezogen waren, interniert werden,
ordnung trifft eine große Zahl von Eisenbahnbeamten
und viele Hunderte von Arbeitern der dortigen Hauptwerkstätte,
der größten für die Eisenbahnarbeiten in Deutschland, die
dadurch vollständig lahmgelegt wird. Diese Maßnahme machte
es Deutschland unmöglich, die in Trier übernommene Ab-
lieferung von Lokomotiven durchzuführen. Von der
Waffenstillstandskommission in Spaai ist Protest eingeleitet
worden.

Berlin, 22. Dez. Der französische Kommandant von
S. d. H. hat angeordnet, daß der gesamte Verkehr zwischen
dem besetzten Gebiet und der neutralen Zone, also auch
zwischen Höchst und Frankfurt a. M. vollständig gesperrt wird
und alle erteilten Pässe für unzulässig erklärt werden. Die Fran-
zosen haben in der Grenzstadt Nied die Schienen aufgerissen.

Die ankündenden Bolschewiken.

Bern, 22. Dez. Der englische Pressedienst verbreitet eine
Nachricht des „Pett Journal“, wonach die bolschewistische
Armee von 300 000 Mann langsam und pflündernd langsam
gegen Deutschland marschiere. Die Armee unter-
stehe dem Befehl eines Generals des alten Regimes. Es herrsche
Disziplin und Zufriedenheit unter den Truppen. Die Entente
stehe vor wichtigen Entscheidungen.

Die Engländer in Niga.

Niga, 21. Dez. Die Engländer landeten in Niga.
Zwischen Deutschen und Engländern gab es keinerlei Reibungen.
In Wall fand ein Gespräch zwischen Deutschen und
Bolschewiken statt, die den Militärtransport der Deutschen aus
Dorpat hinderten. Wolf wurde genommen, dagegen Rajen nur
beohret. Bei Eger wurden die Bolschewiken von deutschen Stroh-
truppen unter Hauptmann Boehm blutig geschlagen; sie
werden verfolgt. In Riga fand ein blutiger Kampf zwischen Trup-
pen unterdrückter Bolschewiken statt.

Wiederherstellung Groß-Rußlands?

Berlin, 22. Dez. Wie die „Post. Ztg.“ aus gut unter-
richteter polnischer Quelle erzählt, ist vor kurzem in Paris zwischen
Clemenceau, Slesonow und Tscholl ein schrift-
licher Vertrag abgeschlossen worden, der die Wiederherstellung
Groß-Rußlands gewährleisten soll, wobei Clemenceau,
Slesonow und Tscholl die monarchische Staatsform im
Auge behalten wollen.

Nsterdam, 21. Dez. Nach einer Meldung der „Newport
Sun“ sind in Washington diplomatische Schritte eingeleitet wor-
den, nach denen Amerika und die Alliierten ein Ein-
greifen in Rußland vorbereiten, um dort die Bolschewiken
wieder herzustellen. Die Operationen sollen im nächsten
Winter beginnen.

Arbeiterüberfluß und Lebensmittel- mangel.

Während bisher in der Industrie und Landwirtschaft ein
lebhafte empfindbarer Mangel an tätigen Arbeitern vorlag und
insolgedessen selbst für ungelernete Hilfskräfte Löhne gezahlt wer-
den, die früher nur für Personen erreichbar waren, welche eine
fachmännliche theoretische oder praktische Ausbildung hinter sich
hätten, werden jetzt infolge des überflüssigen Abzuges des
Waffenstillstandsvertrages und der damit übernommenen Ver-
pflichtung zur Abrüstung von Millionen von Arbeitern, ehemalige
Soldaten und Angehörige der Kriegsinindustrie, für das private
Erwerbsleben frei. Dieses plötzliche Ueberangebot an Arbeits-
kräften bildet selbst für die siegreichen Staaten, deren Disziplin
und wirtschaftliche Lage im Gegenzug zu uns keine wesentliche
Erschütterung erfahren hat, ein schwieriges Problem, das zu
seiner Lösung nicht nur die Mitwirkung der ersten Organisations-
des Landes, sondern auch große Weisheit und Uebermut
auf Seiten der Arbeitnehmer wie der Arbeitgeber benötigt.
Mit dem steigenden Angebot sinkt auf dem Arbeitsmarkt natür-
lich auch der Preis der Arbeit. Wenn einzelne Personengruppen
heute den Zeitpunkt für geeignet halten, um sich Lohnhöhe und
Arbeitsbedingungen zu erörtern, die selbst im Augenblick der
Sozialjustizier jeden Wirtschaftsbetrieb lahmlegen müßten, so
beweisen sie damit nur ihre Unkenntnis der elementarsten öko-
nomischen Gesetze. Sobald ihre gesamten Mitarbeiter sich ihren
Forderungen anschließen, findet einfach zum Schaden der Allge-
meinheit eine Entwertung des Geldes statt und der Preis der
Ware, die der Arbeiter früher z. B. für 100 Mark kaufen konnte, steigt
entsprechend der Verteuerung der Rohstoffe etwa auf zwei, drei oder
noch mehr Mark.

Könnte man dort wieder ankämpfen, wo man im August
1914 angeht hat, so würde eine Wiederherstellung der Kriegs-
teilnehmer und Munitionsarbeiter in ihre alten Berufe trotz
allem noch verhältnismäßig leicht durchzuführen sein. Dadurch,
daß Deutschland unterlegen ist, haben sich die Verhältnisse aber
auch zumgunsten der Arbeiter sehr verändert. Viele Tausende
unter ihnen, die früher in der wilden deutschen Hüttenindustrie und
in dem Bergbauvergewaltete Beschäftigung fanden, können heute
infolge der Verteuerung des Rohstoffes kaum noch in der Ge-
schwindigkeit des Bergbaus von fremden Rohstoffen und des Ab-
schlusses ihrer Fertigkeit im Auslande nicht mehr auf die
Märkte in ihre ehemaligen Stellungen rechnen. Je schneller
sie dies einsehen und je mehr die Gebörden und die Arbeitgeber
ihnen den Uebergang in andere Berufe erleichtern, desto eher wird
das Wirtschaftsleben Deutschlands in normale und gesunde
Bahnen zurückkehren. Dieses Ziel liegt fest aber nur dann er-
reichbar, wenn die Arbeiter sich auch darüber klar werden, daß
in den von Weltmarkt abgelenkten Ländern, wie Rußland
und Deutschland, der eigentliche Wertmisset nicht das Geld ist,
von der die durch das Volk nicht mehr kontrollierte Druckpresse
ja endlose Mengen erzeugen kann, sondern daß gegenwärtig die
Lebensmittel und sonstigen Bedarfsartikel des täglichen Lebens
die Funktion ausfüllen. Aus dieser Erwägung heraus ist
heute schon vielen Personen ein eigener Landwirtschaftsbetrieb
oder ein Naturalgeschäft wichtiger als Verdienst. Selbst ein noch
so hoher Gehalt nützt den Arbeitern nichts, wenn nur eine be-
schränkte Menge von Lebensmitteln vorhanden ist.

In Friedenszeiten führte Deutschland außer Rohstoffen im
Werte von 6 Milliarden Mark für nahezu 3 Milliarden Lebens-
mittel und für etwa 1,7 Milliarden Kurzarbeiter aus dem Aus-
lande ein. Was die Einfuhr von Kurzarbeitern anbelangt, so
wird dieselbe schon infolge der allgemeinen Verarmung fast un-
möglich gemacht werden. Auf die Einfuhr von Nahrungsmit-
teln wird man hingegen zunächst nicht zählen können. Da
jedoch die Preise dafür infolge des ungelassenen Standes der
deutschen Wälu und der Monopolstellung des Weltesandes
weitaus höhere als vor dem Kriege sein werden, ist es un-
bedingt notwendig, daß die Produktion der
deutschen Landwirtschaft ohne Unterbrechung noch
weiter gesteigert wird. Nach Angabe von Sachverständigen
kann man damit sofort beginnen und in kurzem
um 30 Prozent mehr Nahrungsmittel erzeugen als bisher. Es
steht daher nur in wohlverstandenen Interesse der deutschen
Volksernährung und der darbenenden Industrieerarbeit, wenn die
vorhandenen Landwirtschaftsbetriebe nicht in
ihren Grundbesitzen erschüttert und die über-
schüssigen Arbeitskräfte unermöglicht der Rohstoff-
produktion bzw. ihrer Vorbereitung zugeführt werden.
Sollte die Regierung noch darüber Maßnahmen ergreifen, um so-
bald als möglich die Elemente in größerem Umfange den Nahrung
in den Wäldern und Weizenland zu ermöglichen, so wäre dies
nur mit Freude zu begrüßen.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 810/11. 18. R. N. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

Artikel I.

1. Die Nachtragsbekanntmachung Nr. W. III. 3000/5. 18. R. N. A. vom 20. Juni 1918, betreffend Beschaffung von Rollen aus Rollenstoff, Vordruckpapier, Weidenbühl, Poppen, Zuckeln und Weidenbühl (Erhaltung) zu der Bekanntmachung Nr. W. III. 3000/9. 18. R. N. A. vom 10. November 1916, betreffend Beschaffung von Weidenbühl und Veräußerung von Fleisch- und Hanfstroh usw. und

2. die Bundesratsbekanntmachung über Preisänderungen vom 17. Oktober 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 1247 ff.) treten außer Kraft.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. Dezbr. 1918 in Kraft.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung.
Wolffhügel.

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 70/12. 18. R. N. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

Artikel I.

Die Bekanntmachung Nr. H. M. 580/9. 18. R. N. A., betreffend Preisänderungen, Beschaffung und Höchstpreise von Salzsäure, vom 1. Juli 1917, A 10 vom 1. Dezember 1917 zu der Bekanntmachung Nr. 17. 17. A 10 vom 1. Juli 1917, betreffend Beschaffung, Weidenbühl, Weidenbühl, Poppenweiden u. Naturrohr (Wasserröhre, Strohrohr usw.), vom 1. September 1918 tritt insoweit außer Kraft, als sie sich auf Weidenbühl bezieht.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt am 5. Dezbr. 1918 in Kraft.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung.
Wolffhügel.

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 20/12. 18. R. N. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

Artikel I.

Die §§ 11, 12, 14 der Bekanntmachung Nr. 17. 17. A 10, betreffend Beschaffung, Preisänderungen und Höchstpreise für Salzsäure, vom 1. Juli 1917, A 10 vom 1. Dezember 1917 zu der Bekanntmachung Nr. 17. 17. A 10 vom 1. Juli 1917, betreffend Beschaffung, Weidenbühl, Weidenbühl, Poppenweiden u. Naturrohr (Wasserröhre, Strohrohr usw.), vom 1. September 1918 tritt insoweit außer Kraft, als sie sich auf Weidenbühl bezieht.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt am 5. Dezember 1918 in Kraft.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung.
Wolffhügel.

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 170/12. 18. R. N. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

Artikel I.

Die von den Kriegsdienstverweigerern ausgesprochenen, den Betroffenen hinsichtlich zugeleiteten Beschaffungs-Verfügungen über Zint der Klassen 59-68 werden hiermit aufgehoben.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt am 6. Dezbr. 1918 in Kraft.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung.
Wolffhügel.

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 180/12. 18. R. N. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

Artikel I.

Die von den Kriegsdienstverweigerern ausgesprochenen, den Betroffenen hinsichtlich zugeleiteten Beschaffungs-Verfügungen über Weidenbühl werden hiermit aufgehoben.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt am 6. Dezember 1918 in Kraft.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung.
Wolffhügel.

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 160/12. 18. R. N. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

Artikel I.

Die Bekanntmachung Nr. M. 3500/12. 16. K. R. A., betreffend Höchstpreise für Zint, vom 31. Januar 1917 tritt außer Kraft.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt am 6. Dezember 1918 in Kraft.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung.
Wolffhügel.

Bekanntmachung.

Infolge der dauernd gestiegenen Auslagen für Material, Löhne und der allgemeinen teuren Lebensbedingungen sieht sich die Schmiede-Zunng zu Merseburg und Umgegend gezwungen die Preise für alle Schmiebearbeiten rückwirkend vom 1. Oktober 1918 angemessen zu erhöhen.

Schmiede-Zunng Merseburg und Umgegend.

Veransgeber: V. Balg. Verantwortliche Redaktion, Politik: F. Tappert, Verli. und prov. Teil: V. Nöbling, Schrift: H. Döbner, Anzeigen: V. Balg. Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt R. Balg, sämtlich in Merseburg.

Die Sprechende der Lungensürlorgerke am Mittwoch, den 25. Dezbr. d. J. sowie am Mittwoch, den 1. Jan. 1919 fällt Pesterage außer aus. Merseburg, den 20. Dez. 1918. IV. 2712/18. Der Magistrat.

Kaiser-Panorama
Hallesche Straße
Kaiser-Wilhelmshalle.
Täglich geöffnet von nachmittags 3 bis 9 Uhr abends.
Diese Woche:

Harz.

Tivoli-Theater

Merseburg.

Dir.: Arthur Becham.

Mittwoch, den 25. Dezbr. 1918, abends 7/8 Uhr:

(Erster Weihnachtstheater)

Gastspiel Ludwig Seine.

Unter

Der blühenden Linde.

Operette in 3 Akten von Hellert.

Nachmittags 1/4 Uhr:

Grosse Kinder-Vorstellung.

Mag und Moritz

oder:

„Die bösen Auben“.

Mädchen in 6 Akten nach Wilh. Buchs's Bilderbogen.

Donnerstag, den 26. Dezember abends 7/8 Uhr:

(Zweiter Weihnachtstheater)

Gastspiel Ludwig Seine.

Der dumme August.

Operette in 3 Akten v. H. Hellert.

Nachmittags 1/4 Uhr:

Grosse Kinder-Vorstellung.

Mag und Moritz.

G. Hoffmann Inh.: Bernhard Taitza

Markt 19 :: Merseburg Fernsprecher 464

Gegründet 1846 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins empfielt zu passenden Gegründet 1846

Weihnachts-Geschenken

Strümpfe. Wolle und Baumwolle, schwarz u. farbig, flor und dicht im Gewebe, sehr großes Lauer für Herren u. Damen.

Glacee-Handschuhe weiß, farbig, gute Paßform, bewährte Fabrikate

Straßen-Handschuhe, gestrickt, gewest, gefüllt, imit. Led., schwarz, farbig, weiß

Schleier, Spitzenkragen, Rüschen

Reichhaltige Auswahl echter Madeirataschentlicher, Hemdepassens u. geknüpft. Pompadors, Latenbänder, Haarschleifenbänder, Hutnadeln, Nadelbücher, Pompadourbügel.

Schwarze u. farbige Kinder-schürzen. Elegante weiße mit farbige Zier-, Träger- u. Blusen-schürzen. Or. Sortiment besonders schöner u. preiswerter.

Wirtschafts u. Hausschürzen Reform-Beinkleider, Brust-schützer, Plaids. Graue, schwarze Damenwesten.

Untertailen, weiß, farbig, Baum-wolle u. Batist.

Korsetts u. Kinderleibchen für nur geistig-reife und bewährte Formen und unterhalb darin ein sehr großes, auf vorzügliches Lager modernster Passions. Vollständiger Ersatz für Maß.

Sehr große Auswahl preiswerter und eleganter

Pointace-Decken und Läufer

Nähkästen, Nähbeutel, gefüllt und leer, von der billigsten bis zur elegantesten Ausführung in großer und bester Auswahl

Fertige Tapiserie-Arbeiten

Herren-Kragen, Manschetten, Serviteurs, Hosenträger, Kragenschoner

Sämtliche Artikel sind bis auf die Reichswar bezugscheinfrei.

Größte Auswahl modernster Krawatten.

Das hat jeder zu lesen!

Achtung! Nach wie vor genießt großes Vertrauen in Qualität und Preis der Weihnachts-geschenke: das

Gummiwarenhaus **Grahnese** Gotthardtstrasse 20

Das hat jeder zu lesen!

Karl Tänzer
Adolf Schäfers Nachf.

Spezialgeschäft für **Damen- u. Kinder-Wäsche** Schürzen aller Art

Vollständige **Wäsche-Ausstattungen.**

Merseburg
Entenplan 7 Fernsprecher 259 Entenplan 7

HERMANN SCHLADITZ

UHREN
GOLD- und SILBERWAREN
OPTISCHE ARTIKEL

JETZT

KL. RITTERSTR. NO. 11.
FERNSPRECHER 472.

Landwirtschaftliche Inventar-Auktion.

Montag, den 30. Dez. d. J., von vorm. 10 Uhr an findet im Gasthof Haring'schen Grundstück zu Randorf bei Körsbüdorf der Verkauf des gesamten lebenden und toten Wirtschaftsinventars öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung statt und zwar:

8 junge gute Pferde, 2 Milch-kühe (traugend), 2 Stück Jungvieh, 1 Dreifachmilchkuh mit Lmbau, 1 Weidenmäher (Windel), 1 Grasmäher, 1 Heilmähdreieck, 1 Milch-zentrifuge, 1 vierholl. Rühr-wagen, 1 dreiholl. Rührwagen, 1 Kattienwagen, 1 Kattien-wagen (fast neu), 2 ehl. Flüge (Ead), 1 Dreifachpflug, 1 Saug-eck, 1 Pannschlepper, 1 Krummer, 1 Harckelpiepe, 1 dreiteilige Walze, 1 Jael, 1 Dübelpflug, 1 Jauchelab, 1 Desimalwaage, 1 Partie röhren- und papieren-Weiß-lein, 1 Kattier- und Kattier-schür, einige Möbel, sowie noch viel anderes Kattier-, Haus- und Wirtschaftsgesamt, sowie eine Partie Dünger.

Die Gegenstände sind noch erhalten. Randorf ist Guts-feld der Fernbahn Merse-burg-Möckeln und Bahnstation Merseburg.

Kaufliebhaber sind hierzu höflich eingeladen.

Im Auftrage des Besitzers:
Albert Franke, Auktionator.

Nähmaschinen, Fahrräder

Elektrische Taschenlampen und Batterien

Carbid- und Spirituslampen

empfehlen

Hermann Drese, Vorwerk 8.

Mechanische Werkstatt.

Wohn- u. Schlafzimmer zum 1. Januar in herrschaftlichem Hause zu vermieten.

Marientrafte 1, 1.

Eine gut erhaltene 2 viertel Weige zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Seidene Damenstrümpfe schwarz und weiß empfielt

S. Schnee Nachf., Halle S.
Gr. Steinstraße 84.

möbl. Zimmer mit Heizung und Tisch eult. mit voller Bequemung. Angebote unter Z. S. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kleiner Laden mit Wohnung in guter Geschäftslage zu mieten gesucht. Gefällige Angebote unter „Laden“ an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

